



Dachau, 05. Mai 2020

Liebe Gläubige im Pfarrverband Dachau - St. Jakob,

„endlich dürfen wir wieder öffentliche Gottesdienste feiern!“ – dieser Satz kam in den vergangenen Tagen vielen von uns freudig über die Lippen. Und es ist ja wirklich für das kirchliche Leben von entscheidender Bedeutung, als Getaufte zusammenkommen und den Glauben miteinander teilen zu können. Dass uns während der Corona-Pandemie diese Möglichkeit im Freistaat Bayern seit dem 04. Mai wieder gegeben ist, darf uns tatsächlich fröhlich stimmen.

Allerdings ist es so, dass die bayerische Staatsregierung und in deren Folge auch die Erzdiözese München und Freising verbindliche Regelungen für die Feier öffentlicher Gottesdienste festgelegt haben, die es in der nächsten Zeit strikt zu befolgen gilt. So schön es also ist, wieder gemeinsam Gottesdienst feiern zu dürfen, so wichtig ist es auch zu wissen, dass wir nicht einfach die Ampel von „rot“ auf „grün“ umstellen und so „normal“ wie vor der Corona-Krise in den Kirchen zusammenkommen können. Ich möchte Sie klar und deutlich darauf hinweisen und Sie vor Enttäuschungen warnen.

Mittlerweile haben wir im Kreis der Seelsorgerinnen und Seelsorger sowie der hauptamtlichen Mesner und Kirchenmusiker das für die Gottesdienste geltende Infektionsschutzkonzept der Erzdiözese besprochen und uns überlegt, wie wir es am verantwortungsvollsten in unserem Pfarrverband umsetzen können. Unsere Arbeitsergebnisse haben wir auch mit den Gremienvertreterinnen und –vertretern abgeklärt. Wichtig erscheint uns dabei zu sein, Schritt für Schritt vorzugehen, nichts zu überstürzen, aus gemachten Erfahrungen zu lernen, damit bei bestmöglichem Gesundheitsschutz die Liturgie gefeiert werden kann. Die dafür notwendigen Abstände führen dazu, dass es selbst in unseren beiden großen Kirchen, St. Jakob und Mariä Himmelfahrt, jeweils nur rund 50 Plätze geben wird.

So darf ich Ihnen Folgendes mitteilen:

- 1) Wir beginnen die Feier der öffentlichen Gottesdienste mit dem Vorabend des 5. Sonntages der Osterzeit, d. h. am Abend des 09. Mai. An diesem Sonntag feiern wir in den beiden großen Kirchen unseres Pfarrverbandes jeweils zweimal die Eucharistie: in St. Jakob am Samstag um 18.00 Uhr und am Sonntag um 10.00 Uhr sowie in Mariä Himmelfahrt am Sonntag um 10.00 Uhr und um 19.00 Uhr.
- 2) In der 5. Woche der Osterzeit (10. – 16. Mai) können drei öffentliche Werktagsgottesdienste gefeiert werden: Am Dienstag, dem 11. Mai, um 8.30 Uhr in St. Jakob, am Mittwoch, dem 12. Mai, um 19.00 Uhr in Mariä Himmelfahrt und am Donnerstag, dem 13. Mai, um 8.30 Uhr in St. Jakob.
- 3) Für die Sonntagsgottesdienste müssen Sie sich bitte per Telefon (08131 / 36380; das Pfarrbüro ist derzeit montags bis freitags zwischen 9.00 Uhr und 12.00 Uhr erreichbar) oder per Mail (st-jakob.dachau@ebmuc.de) anmelden. Die Anmeldung gilt erst dann, wenn sie von Seiten des Pfarrbüros bestätigt worden ist. Nähere Informationen zum Anmeldeverfahren entnehmen Sie bitte den ausgehängten Plakaten sowie der Homepage. Für die Werktagsgottesdienste braucht es vorerst keine Anmeldung.



- 4) In allen Gottesdiensten muss durchgehend eine „Mund-Nasen-Bedeckung“ getragen und ein Mindestabstand von zwei Metern zu allen weiteren Mitfeiernden eingehalten werden, die nicht zum eigenen Haushalt gehören. Dementsprechend wird das Betreten und Verlassen der Kirche durch ehrenamtliche Ordner eigens geregelt werden.
- 5) Personen, die Fieber oder Symptome einer Atemwegserkrankung haben, die mit dem Coronavirus infiziert oder an COVID-19 erkrankt sind oder die als Kontaktpersonen der Kategorie I oder II eingestuft wurden, dürfen an den öffentlichen Gottesdiensten leider nicht teilnehmen. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte auch den ausgehängten Plakaten oder der Homepage.
- 6) Im Verlauf der nächsten Tage und nach Auswertung unserer ersten Erfahrungen werden wir weiter besprechen, welche weiteren Gottesdienstangebote – vor allem in den beiden anderen Pfarrkirchen – hinsichtlich des Teilnahmeinteresses, der hygienischen Vorgaben sowie der personellen Ressourcen gemacht werden können.

Gerade die gegenwärtige Situation fordert uns als Pfarrverband sehr heraus. So bitte ich zunächst einmal alle darum, sich darüber klar zu werden, ob sie aufgrund ihres Alters oder ihres Gesundheitszustandes zu einer Risikogruppe gehören und dementsprechend lieber weiterhin Gottesdienste mitfeiern sollten, die im Internet, Radio oder Fernsehen übertragen werden. Sodann bitte ich alle Pfarr- und Filialgemeinden darum, diejenigen Gottesdienstangebote im Pfarrverband wahrzunehmen, die eben gerade aufgrund der hohen Sicherheitsbestimmungen gemacht werden können. Außerdem bitte ich all diejenigen, die nicht zu einer Risikogruppe gehören, sich zu überlegen, ob sie nicht als ehrenamtliche Ordner dazu beitragen können, dass die Gottesdienste gefeiert werden können.

So gehen wir Schritt für Schritt in die Zukunft und ich verspreche Ihnen, mit der größtmöglichen Transparenz und Umsicht die Weichen dafür zu stellen, dass wir im Rahmen der uns gesetzten Vorgaben mehr und mehr das gottesdienstliche Leben in unserem gesamten Pfarrverband wieder aufblühen lassen.

Mit nach wie vor österlichen Grüßen

Pfarrer Dr. Benjamin Gnan